Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 22 (1906)

Heft: 29

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 29

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXII. Band

Direktion: Walter Senn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 18. Oktober 1906.

Wochenspruch: In der Not allein
Bewahrt sich der Adel großer Seelen.

Verschiedenes.

Meister-Kurs in Glarus. Der Kantonalverband glarnerischer Gewerbevereine veranstaltet auf Ende dieses Monats in Glarus einen Meisterkurs für Gewerbetreibende über die Elektrizität als Betriebskraft im Kleingewerbe, den Elektromotor und seine Bedienung, elektrische Messungen 2c. Häufige Demonstrationen an einschlägigen, für die Praxis bestimmten Apparaten werden das Interesse der Teilnehmer wachhalten und das Verständnis für den Unterrichtsstoff wesentlich fördern und erleichtern.

Mit Rücksicht auf die bevorstehende Einführung elektrischer Energie in Glarus und die Vorzüge des Elektromotors als Kraftmaschine ist dieses Vorgehen der Meisterkurskommission sehr zu begrüßen und wird hoffentlich durch recht zahlreiche Anmeldungen seitens der Gewerbetreibenden gebührend gewürdigt. Handwerksmeister, benützet diese Gelegenheit zur Erlangung eines selbständigen Urteils in einer zeitgemäßen wichtigen Sache.

Dauer des Kurses: zirka 6 Lektionen à 1½ bis 2 Stunden. Das Kursgeld beträgt Fr. 2. — per Teilnehmer. Anmeldungen sind bis Sonntag den 22. Okt. zu richten an H. Gaßmann, Gewerbelehrer, Glarus.

Eine schweizerische Landesausstellung in Bern. Der Gewerbeverein der Stadt Bern hat dem Antrage des kantonalen Gewerbeverbandes zugestimmt, wonach bei der Regierung die Veranstaltung einer Schweizerischen Landesausstellung in Bern auf den Zeitpunkt der Eröffnung der Berner Alpenbahn angeregt werden soll.

Gewerbliche Schiedsgerichte in St. Gallen. (Korresp.) Die gewerblichen Schiedsgerichte haben nun auch bei uns im Kanton St. Gallen Eingang gefunden und ist es die Hauptstadt, die mit den beiden anstoßenden Gemeinden Tablat und Straubenzell einen Wahl- bezw. Gerichtskreis bildet, welche die neue Institution zuerst praktisch erproben wird. Am meisten Interesse hat bei den am vorletzten Sonntag vorgenommenen Wahlen ohne Zweifel der Handwerkerstand, Arbeitgeber und Arbeitnehmer, gezeigt; weniger Teilnahme zeigte der Handelsstand, hat es doch der kaufmännische Verein nicht einmal für nötig gefunden, seinen Mitgliedern Gelegenheit zu einer gegenseitigen Aussprache und zur Aufstellung von Kandidaten zu geben. Letztere wurden an einer Zusammenkunft der beteiligten Vorstände bezeichnet, die dann von den Angehörigen der Gruppe Handel nolens volens gewählt werden mußten — oder auch nicht.

In der Hauptsache bestimmt das neue Gesetz folgendes: die Zuständigkeit der gewerblichen Schiedsgerichte erstreckt sich auf Zivilstreitigkeiten, welche zwischen Inhabern von Gewerben, Handels- und Fabrikationsgeschäften und den bei ihnen beschäftigten männlichen und weiblichen Angestellten, Arbeitern und Lehrlingen aus dem Dienst-

beziehungsweise Lehrverhältnisse entstehen, sofern der Streitwert den Betrag von 300 Fr. nicht übersteigt. Im Einverständnis der Parteien ist das gewerbliche Schiedsgericht indessen auch zur Entscheidung von Streitigkeiten mit einem Streitwert von über 300, aber nicht über 2000 Fr. zuständig. Wenn sich die Parteien dazu verstehen, können solche Streitigkeiten auch vor die gewöhnlichen Gerichte gebracht werden; dagegen ist es nicht gestattet, die Anrufung der gewerblichen Schiedsgerichte zum Voraus durch Vertrag auszuschließen. Die Einführung der Schiedsgerichte kann für das Gebiet einzelner Gemeinden durch Beschluß der Bürgerversammlung mit Genehmigung des Regierungsrates für eine oder mehrere Berufsarten erfolgen. Es können sich zwei oder mehrere Gemeinden zur Einführung eines gemeinsamen gewerblichen Schiedsgerichtes vereinigen. Die Einschreibung eines Streitfalles findet unter Umgehung des Vermittleramtes beim Präsidenten des gewerblichen Schiedsgerichtes statt. A.

Der Luzerner Große Stadtrat hat eine Subvention von Fr. 5000 an 15 städtische Angestellte, 11 Handwerksmeister und 10 Arbeiter zum Besuche der Mailänder und Nürnberger Ausstellungen bewilligt.

Wasserversorgung in Luzern. Der Luzerner Stadtrat beantragt dem Großen Stadtrat den Ankauf zweier Alpen im Pilatusgebiet um die Summe von 48,700 Fr. zum Zwecke des Ausbaues der städtischen Wasserversorgung.

Bauwesen im Entlebuch (Luzern). (rd.-Korr.) Mit dem Bau des in imposantem Stil und in stattlicher Größe geplanten neuen Amtshauses in Schüpfheim ist nun begonnen worden; ebenso mit dem ursprünglich etwas umstrittenen neuen Amtshause in Willisau. In Schüpfheim wird außerdem ein neues, aufs modernste eingerichtetes Käsereigebäude erbaut, das weit und breit als Musteranstalt wird gelten dürfen.

Bei Frauenfeld ist neue Industrie in Sicht. Herr Vögelin, Direktor der A.-G. vormals Martini in Frauenfeld hat 40 Jucharten Land im Gebiete der Gemeinde Langdorf definitiv gekauft. Er scheint dort ein vollständig neues Geschäft begründen zu wollen.

Bauwesen im Berner Jura. (rd.-Korr.) Das alte Delsberg, das in den letzten Jahren für die Verbesserung seines Schulwesens viel geleistet hat, baut gegenwärtig wieder eine neue Turnhalle im Kostenvoranschlage von 34,000 Fr.

Das Rathaus in Sarnen soll umgebaut werden, da es altersschwach geworden sei. Architekt Cattani aus Luzern hat kürzlich einen Augenschein vorgenommen. Die Kosten des Umbaues werden auf zirka 10,000 Fr. veranschlagt. Sobald Pläne und Kostenberechnungen ausgearbeitet sein werden, wird sich der Kantonsrat mit dem Projekt zu befassen und zu entscheiden haben, ob es auszuführen sei.

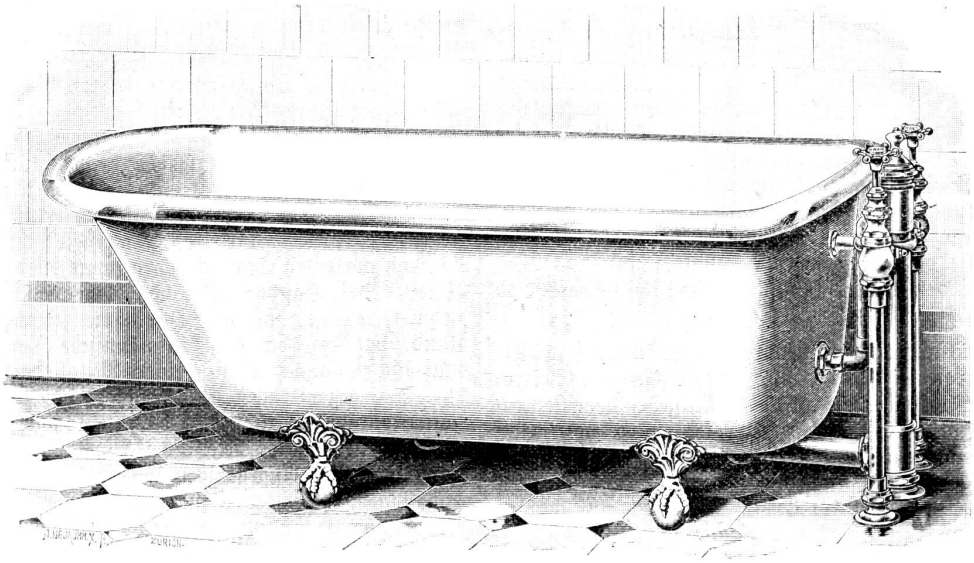
Auf der Tscherlacher Alp ob Wallenstadt wird von Oswald Ramer in Flums ein Kurhaus erstellt. Den erforderlichen Boden hat die Ortsgemeinde Tscherlach unentgeltlich abgetreten.

Schulhausbau Serneus (Graubünden). Die Gemeinde beschloß den Bau eines Schulhauses im Dorfe Zerneus.

Die altertümliche Zimmertäfelung in dem v. Redingschen Anwesen im Dorfbach-Schwyz ging durch Kauf an Herrn Antiquar Brüschwiler in Freiburg im Breisgau um 16,100 Fr. zu Eigentum über. Die gleiche Firma hat seiner Zeit auch die Zimmertäfelung von Isisbühl in Thalwil, das Herbergzunftzimmer in Schaffhausen, sowie die beiden Zimmer aus dem Junkerhause in Bü-

Munzinger & Co. ✻ Zürich

Gas-, Wasser- und sanitäre Artikel en gros.



19 b 06

Musterbücher u. Lieferungen ausschliesslich nur an Installateure u. Wiederverkäufer.

singen erworben. Auch das bekannte Zimmer im Schächengrund „Blumenfeld" (Eigentümerin Frau Giser) hat der nämliche Herr (es schweben in dieser Angelegenheit zwar noch Differenzen) erworben.

Wassermangel im Kanton St. Gallen. (Korr.) Die anhaltende Trockenheit hat ein recht intensives Sinken der Wassermengen unserer Flüsse und Quellen zur Folge, das sich sowohl für die Wasserkraftanlagen, als für die Wasserversorgungsanlagen in sehr empfindlicher Weise bemerkbar macht.

Kursaalbau Lugano. In Lugano arbeitet man seit langem mit Energie an der Erstellung eines Kursaales. An der Platzfrage scheiterten bisher alle Versuche. Nun hat sich ein Initiativkomitee gebildet, das die Erstellung des Kursaales endlich durchführen zu können glaubt. Das Projekt besteht in einer Vergrößerung des gegenwärtigen Appollo-Theaters. Es liegt geschützt durch den in unmittelbarer Nähe gelegenen Park Ciani, am See, ist vielleicht für einige Hotels etwas entfernt, aber mit ihnen verbunden durch Tram und Schiff. Da die Erstellungs- und Betriebskosten bedeutend geringer sind, hofft man auch die Finanzierung durchführen zu können.

Siegwartmasten. Das „Luzerner Tagblatt" schreibt: Die schon an verschiedenen Ausstellungen mit hervorragenden Preisen ausgezeichneten Siegwartbalken haben auch an der Mailänder Ausstellung ihre volle Würdigung gefunden, indem sie mit der höchsten Auszeichnung „Hors Concours" bedacht wurden. Es wäre wohl überflüssig, hier auf die Vorzüge der Siegwartschen Zementhohlbalken hinzuweisen, hat doch deren Verwendung eine ganz ungeahnte Ausdehnung angenommen.

Dem Erfindungsgeiste des Hrn. Architekt Hans Siegwart verdanken wir wieder eine neue Schöpfung, die an der internationalen Ausstellung in Mailand zum ersten male präsentiert wurde und in Fachkreisen großes Aufsehen hervorrufen wird. Es handelt sich hier um hohle Masten aus armiertem Beton als Ersatz für hölzerne Stangen und eiserne Gittermasten. Diese neue Erfindung wurde in Mailand mit dem Ehrendiplom, dem zweithöchsten Preise, ausgezeichnet.

Bei der immer mehr überhandnehmenden Ausbeutung unserer Wasserkräfte und der gewaltigen Entwicklung der Elektrizitätswerke mit den damit verbundenen Starkstromleitungen macht sich die Notwendigkeit eines Ersatzes der hölzernen Stangen und der Gittermasten in hohem Maße fühlbar. Erstere müssen nach sechs bis acht Jahren wenigstens teilweise erneuert werden, was beim kontinuirlichen Betriebe nicht nur sehr unangenehme Störungen verursacht, sondern auch mit großen Gefahren verbunden ist. Auch die eisernen Gittermasten, abgesehen von ihrem hohen Preise, erfordern einen beständigen, kostspieligen Unterhalt und sind kaum im stande, eine Zugspannung von 2000 bis 3000 Kilogramm am obern Ende auszuhalten, wie dies bei den 10 bis 15 Meter hohen Siegwartmasten der Fall ist. Diese schlanken armierten Zementmasten präsentieren sich überdies sehr gut, wie denn der in Mailand aufgestellte 12 Meter hohe Mast die Aufmerksamkeit jedes Fachmannes auf sich zieht.

Die neueste Erfindung des Hrn. Architekt Hans Siegwart wird jedenfalls für Kraftstromleitungen, sowie für elektrische Bahnen die weiteste Verbreitung finden; sie wurden bereits in Deutschland, Oesterreich und in den meisten europäischen Staaten patentiert. Wir gratulieren dem Erfinder und seiner Vaterstadt zu der errungenen Auszeichnung.

Eine Schwebebahn zum Mont Blanc. Ein ernsthaftes Projekt, eine Schwebebahn bis zum Gipfel der Mont Blanc-Kette zu bauen, ist, wie ein englischer Korrespondent aus Genf berichtet, von einer Schweizer Gesellschaft ausgearbeitet worden und hat die Zustimmung der französischen Regierung gefunden. Es ist dieselbe Gesellschaft, die gegenwärtig eine Schwebebahn zum Gipfel des Wetterhorns baut. Eine ganz ähnliche Linie soll nun vom Tal von Chamounix zum Gipfel der Aiguille du Midi, einer fast 12,000 Fuß hohen Spitze im Mittelpunkt des Mont Blanc, führen. Nach dem Kontrakt wird eine gewöhnliche Seilbahn die bestehende Bahn von Chamounix weiterführen; das System mit doppelten Luftkabeln wird bei der ersten Station nahe dem Gletscher des Bossons in einer Höhe von über 8000 Fuß beginnen. Die Kosten werden auf 3,200,000 Mark veranschlagt, und man nimmt an, daß der Bau in vier Jahren vollendet sein wird. Die erste, am leichtesten auszuführende Hälfte, soll nur ein Jahr erfordern, sodaß bereits am Ende des nächsten Sommers Touristen zu dem genannten Gletscher in dieser Bahn befördert werden können. Die Linie wird an einer Reihe von Gletschern und an jähen Abgründen entlang führen und wird den Besuchern der Alpen, die keine Klettertouren unternehmen wollen, eine Vorstellung von den Gefahren und den Vergnügungen des Bergsteigens vermitteln. Die Reisenden werden auf dieser Bahn alle Schrecken der Gebirgswelt kennen lernen, wie keine andere Linie in der Welt sie zu zeigen vermag. Trotzdem ist man der Ueberzeugung, daß der Bau absolut sicher sein wird; denn jeder Fußbreit der Strecke ist von Ingenieuren aufs eingehendste studiert, und jede nur denkbare Vorsorge soll getroffen werden. An mehreren Stellen wird die Bahn über das Gletschereis hinwegfahren, sodaß die Passagiere die Empfindung haben werden, als glitten sie im Schiff über das blaue Wasser. Die Ingenieure sind fest von der Ausführbarkeit des Planes überzeugt, wenn sie auch anerkennen, daß der Bau umso größere Schwierigkeiten bereiten wird, je weiter man zum Gipfel fortschreitet, da die Hindernisse, die durch die Gletscher, den tiefen Schnee und die Lawinengefahr bereitet werden, ständig wachsen. Auf den Strecken, auf denen häufig Lawinen niedergehen, sollen Tunnels gebaut werden, um alle Gefahren zu vermeiden; aber vier Fünftel der ganzen Linie werden unter freiem Himmel liegen. Die Elektrizität zum Betriebe der Bahn soll von der Arve geliefert werden. Zunächst soll eine Rückfahrkarte bis zum Gipfel 60 Mk. kosten; aber man hofft, den Preis bald auf 40 und sogar auf 20 Mk. reduzieren zu können.

Geborstene Wasserkessel und Röhren zu verkitten. Ein Leser des „Amerik. Maschinist" gibt das folgende Rezept an, mit dem er die besten Resultate erzielt habe:

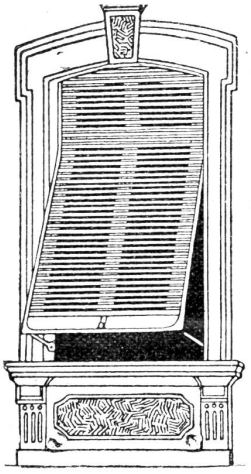
Man mische ganz innig zusammen 60 Gewichtsteile feingesiebte Bohrspähne (Gußeisen), 2 Gewichtsteile Salmiak und 1 Gewichtsteil Schwefelblüte, welcher Mischung man nur soviel Wasser zusetzt, als nötig ist, um eine dicke Paste zu erhalten. Nun benötigt man ein Werkzeug, um den Riß gewissermaßen erst auszurichten. Man nimmt eine Dreikantfeile, von der man die Spitze abschleift, und arbeitet nun den Sprung damit so aus, daß er im Schnitt ungefähr wie ein V aussieht. Hierhinein stopft man nun die zubereitete Masse, drückt sie gut fest und gibt soviel, daß die Maße etwas über die umgebende Fläche hervorsteht. Nun nimmt man ein flaches Stück Holz und drückt die Masse noch fester in den Riß hinein. Danach läßt man das reparierte Stück 24 Stunden stehen, glättet die Strichstelle ab und versieht sie mit einem reichlichen Anstrich mit einer guten hitzbeständigen Farbe. Ist der Riß ein sehr großer, sodaß zu befürchten steht, er werde beim Erhitzen wieder aufspringen, so legt man ein paar Reifen um, wobei man sich, wo man keine Vollreifen aufzuziehen vermag, so helfen kann, daß man Teilreifen umlegt, die man danach mit Schraubenbolzen zusammenzieht. Dies muß man tun, wenn man den Kitt angewendet hat, aber bevor derselbe trocknet.

GEWERBEMUSEUM WINTERTHUR

Ist die Reparatur eine sehr dringliche und kommt es weniger auf gutes Aussehen an, so macht man es so, daß man den Kitt noch reichlicher aufträgt als sonst und daß man auf denselben, über dem Risse, ein Stück Bandeisen legt, über das dann der oder die Reifen gehen und es so festdrücken und den Riß vollständig fest verschließen. In diesem Falle genügt eine Nacht zum Stehenlassen. Zum Bestreichen verwendet man in diesem Falle Wachs oder Talg, und wenn es die Zeit später erlaubt, glättet man den Kitt ab, daß er mit der Oberfläche gleich der zylindrischen Rundung des Rohres oder Kessels liegt, und bewirkt nun den Farbenanstrich, um dem reparierten Stück wieder ein sauberes Aussehen zu geben. Dieser Kitt „soll" sehr widerstandsfähig gegen Explosion durch Hitze sein.

Wilh. Baumann, Horgen

Rolladen-Fabrik 5 06



Ältestes Etablissement dieser Branche in der Schweiz
Vorzüglich eingerichtet.

Holzrolladen aller Systeme

Rolljalousien

mit eiserner Federwalze
eingeführt 1892; vorzüglich bewährt
Praktisches und bestes System, besonders für

Schulhäuser, Hôtels etc.

Zugjalousien ▪ Rollschutzwände

▪ Jalousieladen ▪

Ausführung je nach Wunsch in einheimischem, nordischem oder überseeischem Holze.

Vertreter: Herr **Fritz Lœliger-Jenny, Basel,** Margarethenstr. 99
„ **Robert Häusler, Bern,** Beaumont Werdtweg 17
„ **Emil Zürcher,** Baumeister, **Heiden.**

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. **Verkaufs- und Tauschgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen.** Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

750. Wer liefert parallel besäumte, rohe Fichtenbretter in 1., 2. und 3. Qualität zu Krallentäfer, ebenso Tannen- und Fichtenbretter zu engl. Riemen, gegen Kassa, und zu welchem Preise per Waggon franko Zürich? Offerten unter Chiffre K 750 an die Exp.

751. Welche Fournierfabrik liefert Birn- und Nußbaumfourniere? Offerten mit Preisangabe franko Platz Zürich geliefert unter Chiffre N 751 an die Expedition.

752. Wer hätte eine Säulen-Spindelpresse von mindestens 70 mm Schraubenstärke und nicht unter 30 cm Säulenabstand zu verkaufen? Offerten an Jos. Wolfisberg, Aettenschwil (Aarg.)

753. Bin Käufer eines Wechselstrommotors, 50 Perioden, 200 Volt, 4—6 PS, einer Gleichstromdynamo, 100—150 Volt, zirka 20 Amp., und einer do. 200—250 Volt, 10—15 Amp. Schriftliche Offerten mit näheren Angaben an Hans Kaiser, Zürich V, Dufourstraße 131.

754. Welches Geschäft würde leihweise einen elektrischen Motor von 10—12 PS für einige Zeit abgeben? Gefl. Offerten an Bened. Rütti, mech. Schreinerei, Balsthal.

755. Wer liefert Selbsttränkekübel für Viehställe, namentlich auch solche mit Rohranschluß von unten?

756. Wer fabriziert leichte, elegante, zweiräderige Handkarren mit gedecktem Kasten für Brottransport?

757. Gibt es in der Schweiz eine größere Spezialfabrik, welche Blätter für verschiedene Handsägen fabriziert? Offerten unter Chiffre K 757 an die Expedition.

758. Wer liefert Eisenbandkörbe für Glasballons von zirka 50—60 Liter Inhalt? Offerten erbeten an Dr. P. Pfyffer, Mosaikplattenfabrik, Luzern.

759. Wer ist Lieferant von Torfstreu oder Schlacken zu Schiebbodenauffüllung und zu welchem Preise franko Station Gümligen b. Bern?

760. Wer liefert als Spezialität Schulbankbeschläge?

761. Welches ist das beste Verfahren zum Löten von Bandsägeblättern? Für Auskunft zum voraus besten Dank.

762. Wer gibt Auskunft, wie man die Buchführung in einem mittelgroßen Baugeschäft mit Zementwarenfabrikation und Baumaterialien übersichtlich und genau, jedoch möglichst einfach einführen könnte, so daß eine genaue Bilanz möglich ist? Das ganze soll sozusagen jedermann verständlich sein und wenig Zeit in Anspruch nehmen. Offerten unter Chiffre B 762 an die Exp.

763. Wer hätte eine gebrauchte, noch gut erhaltene Brennholzfräse und Spaltmaschine billig abzugeben? Offerten an Simon Gebs, Schindelnfabrik und Deckerei, Sevelen (St. Gallen).

764. Wie wird eine Wassermenge von 800 Sekundenliter bei 85 cm Gefälle am besten ausgenützt, mit Wasserrad oder Turbine, event. welche Turbine eignet sich hiefür am besten und wer erstellt solche?

765. Wer hätte eine Turbine mit horizontaler Welle, ohne Regulator, für ein Gefälle von zirka 25 m und eine Wassermenge von 25—70 Sekundenliter billig abzugeben? Offerten unter Chiffre Z 765 an die Expedition.

766. Wer liefert billigst tannene Möbel zum Wiederverkauf? Offerten unter Chiffre W 766 an die Expedition.

767. Hat jemand gebrauchtes, jedoch noch gut erhaltenes Wellblech abzugeben? Offerten an Gubler, Zimmerli & Cie. in Aarau.

768. Wer hätte eine gebrauchte, jedoch noch gut erhaltene Hochdruck-Turbine, 1—3 PS, zu verkaufen? Offerten an A. Burkhardt, Säger, Matzendorf (Solothurn).

769. Wer liefert ein erstklassiges Material für Einguß von Isolatoren? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre M 769 an die Expedition.

770. Wer liefert Druckmanometer zum Probieren von Gasleitungen?

771. Wer hätte 1—2 Waggons Föhrenstämme, 1. Qualität, event. Bretter abzugeben? Offerten unter Chiffre B 771 an die Expedition.

772. Wer liefert zum Wiederverkauf Vorschlaghammerstiele in Hickory- und prima Eschenholz, sowie auch buchene und eschene Axtholme in verschiedenen Größen nach Muster? Aeußerste Offerten an Fritz Ramseier, Worblaufen bei Bern.

773. Ist Kettenantrieb besser als Lederriemen für Fußbetrieb?

774. Wer hätte einen gut erhaltenen, kleineren Vollgatter mietweise für zirka ein Jahr abzugeben?

775. Wer liefert ein tragbares Licht von großer Helligkeit unter Garantie für gutes Funktionieren, Brenndauer zirka 2—3 Stunden? Die Lampe soll Verwendung finden in Musik- und

Kanderner

Feuerfeste Steine u. Erde

der Thonwerke Kandern 1702 a 06
(Generalvertretung für die Schweiz.)

Fayence-Wand-Platten

Uni, Viereck und Achteck und Dessin-Plättchen.
Auch zu Einlagen in Waschtische, Buffets etc.

KOCH & Cie

vorm. E. BAUMBERGER & KOCH

Telephon No. 2977. **Baumaterialienhandlung BASEL.** Telegr.-Adr.: Asphalt-Basel.